

# „Pippi“ und Co.: Lesen

**Steirisches**   
Wissenschaftspanorama

GERALD SCHWAIGER



Worte sind wichtig! Mit großer Begeisterung sind die Kleinen im „KiJuLit“ der Pädagogischen Hochschule am Werk.

Wie wichtig das Schmökern in Büchern für unsere Kinder ist, wissen die Experten der Pädagogischen Hochschule Steiermark: Es bildet und erweitert ihren Horizont...

Unsere frühe Lektüre ist prägend: Wer erinnert sich nicht an die eingängigen Texte und faszinierenden Zeichnungen von Bilderbüchern wie „Das kleine Ich-bin-ich“ oder „Wo die wilden Kerle wohnen“? Oder an die zum ersten Mal selbst gelesenen Abenteuer zum Beispiel von „Pippi“, „Franz“ oder „Mini“?

Oder an die magischen Welten, in denen unsere Erde vor dem Untergang gerettet wird, etwa in der „Wolfs saga“ oder in „Tribute von Panem“? An die Geschichten von Jugendlichen, die sich zu bewähren haben, wie „Die rote Zora“ an der Küste von Kroatien, „Johanna“ in der Zwischenkriegszeit am Land oder wie Phil in „Die Mitte der Welt“?

Durch das „Dschungelbuch“ sind wir auch in der Wildnis oder in der Welt nicht ahnungslos, wir wissen um die Sklaverei durch „Onkel Tom“, kennen die Macht der schwarzen Magie durch „Krabath“, haben als Muggles Einblicke in „Harry Potters“ Welt und erahnen die Macht der „Tintenwelten“.

Ja, diese Liste ließe sich freilich nahezu unendlich fortsetzen, und sie beweist uns eines: Lesen bildet, erweitert unseren Horizont. Und schafft es, junge Menschen in seinen Bann zu ziehen, die darüber sogar Fernsehfilme oder Computerspiele vergessen. Ist doch großartig, oder?

Im „KiJuLit“ der Pädagogischen Hochschule Steier-

## Unsere Welt von morgen

Nano-Maschinen bauen elektronische Geräte, Schleimpilze berechnen Verkehrswege, Muttermilch liefert Ausgangsstoffe für Medikamente: Was jetzt noch wie Utopie klingt, ist möglicherweise schon bald Realität. Wie unsere Welt von morgen ausschauen könnte, was uns gesund erhält und welches Klima herrschen wird, zeigten gestern Wissenschaftler der Uni Graz. Bei „Achtung, Forschung!“ konnten Groß und Klein einen Blick in die Zukunft werfen, das UniGraz@Museum kennenlernen und an 19 Mitmach-Stationen selbst Hand anlegen.



# ist Abenteuer im Kopf



Lesen als Forschungsobjekt: Das Schmökern in Büchern nimmt in der Kinderbildung einen überaus wichtigen Stellenwert ein

mark stehen diese prägenden Werke für Kids im Mittelpunkt der literaturdidaktischen Forschung von der Primar- bis zur Sekundarstufe – in der Unterrichtssprache Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, in der Fremdsprache Englisch und im inklusiven Unterricht.

Das Grazer Zentrum bietet für Forscher, Lehrer, Studierende, Schüler und Interessierte eine gut ausgestattete und Sprachen übergreifende Fachbibliothek, wo auch viel Raum für Gespräche ist. Österreichweit ist es die erste Einrichtung an einer Hochschule, die

sich mit Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzt: „Hier erforschen wir die literarische, ästhetische und den Verstand weckende Qualität der Kinder- und Jugendliteratur“, informiert Leiterin Sabine Fuchs. Getüftelt wird aber auch daran, wie Lehrer den Jüngsten

oder auch Studenten im neue Zugänge zu diesen Schätzen eröffnen können.

„Besonders die frühen Lektüreerfahrungen prägen uns, unsere Sicht auf die Welt, unsere Fragen an das Leben – wir lesen, um uns zu unterhalten, und unwillkürlich lernen wir“, so Fuchs.

## WISSENSCHAFT IN KÜRZE

### ➤ Neue Implantate

An der Klinik für Orthopädie & Traumatologie der Med Uni Graz erforscht ein Team rund um Mathias Glehr neue Operationsmethoden. Vor allem im Bereich des Daumensattelgelenkes haben sich neue Prothesendesigns etabliert. Die Abnützung des Daumensattelgelenkes ist die häufigste Arthrose der Hand. Frauen sind deutlich vermehrt betroffen, das Problem tritt oft schon ab dem

50. Lebensjahr auf. Die Schmerzen schränken die Lebensqualität von Betroffenen oft stark ein. Erste Zeichen sind Schmerzen bei alltäglichen Verrichtungen, wie zum Beispiel das Öffnen von fest verschlossenen Gefäßen.

### ➤ Leoben forscht

Wissenschaftler der Montanuniversität Leoben forschen an neuen Speicherungsverfahren von Wasserstoff mit einem minimalen ökologischen Fußabdruck.



Gläser öffnen verursacht Schmerzen

Foto: Meduni Graz

## TERMINE

### ➤ Medienkolleg

Vor über 40 Jahren wurde der Medienkundliche Lehrgang gegründet. Nun gehen die Uni Graz und UNI for LIFE mit dem Kommunikationskolleg, das im Herbst 2018 startet, neue Wege und stellen dieses Themenfeld komplett neu auf.

➤ Dauer: 3 Semester, berufsbegleitend.  
Umfang: 38 ECTS.  
Abschluss: Zertifizierte/r Kommunikationsmanager/in.  
Beitrag: 4950 Euro.